

Pressemitteilung vom 07.03.2019

## **Kundgebung gegen Abschiebung am Polizeigewahrsam**

# **"Today is Momodou, tomorrow could be me or anyone!"**

Am heutigen Donnerstag, 07.03.2019 | 17.00 Uhr | In der Vahr

**Seit Anfang der Woche befindet sich ein Mitglied des Solidaritätsbündnis, Momodou B., in Bremen in Abschiebehäft. Was einem von uns geschieht, ist ein Angriff auf uns alle. Wir alle kämpfen für ein Leben in Würde und Sicherheit, gemeinsam in Bremen – in der Stadt, die uns ans Herz gewachsen ist und in der wir seit über einem Jahr leben.**

**Wir werden einer Abschiebung aus unserer Mitte nicht schweigend und tatenlos zusehen. Wir zeigen Momodou, dass er nicht alleine ist.**

Ziel dieser Abschiebung soll Italien sein. Wie alle anderen aus unserer Gruppe hat Momodou als unbegleiteter Jugendlicher die Wüste, die Gefängnisse in Libyen und das Mittelmeer überlebt. Doch weil Italien das Land ist, das er nach seiner Rettung als erstes betrat, wird er aufgrund des sogenannten Dublinsystems nach nun mehr als einem Jahr wieder nach Italien "überstellt" – wie ein unzustellbares Paket.

"Für viele Bremer\*innen mag Italien ein schönes Reiseziel sein – für Momodou bedeutet es eine Abschiebung in die Obdach- und Perspektivlosigkeit," so Simone Behrends von Together we are Bremen. Als schwarzer junger Geflüchteter würde Momodou auf der Straße landen, sich höchstens als Papierloser unter sklavenartigen Bedingungen auf Obstplantagen ausbeuten lassen können und wäre zudem permanent der Gefahr rassistischer Angriffe ausgesetzt, die in Italien seit dem Regierungswechsel von Rechts noch zugenommen haben. "In Italien kann man nicht leben, dort kann man nicht überleben," so Momodou selbst.

Vor 5 Monaten hat Bremens Bürgermeister Sieling gemeinsam mit seinen Kollegen aus Hamburg und Berlin die Stadtstaaten zu "Sicheren Häfen" erklärt (siehe Pressemitteilung der Senatskanzlei vom 26.09.2018) – bisher ohne jede praktische Konsequenz.

"Unser Solidaritätsbündnis setzt die schön klingenden, aber bisher komplett leeren Worte der Landesregierung bereits seit vielen Monaten in die Realität um," so Simone Behrends. "Wir fordern alle Menschen in dieser Stadt auf, diesen Worten Taten folgen zu lassen und praktische Solidarität zu üben – wie zum Beispiel diese gewaltsame Abschiebung aus unserer Mitte heraus nicht schweigend hinzunehmen."

**Keine Abschiebung von Momodou aus Bremen in Obdach- und Perspektivlosigkeit!**